

Heilige Kühe präsentieren sich zum ersten Mal in der Schweiz

Am Wochenende vom 10./11. September 2022 fanden auf dem Berchtoldshof die ersten Zebu-Tage des Rassenclubs Zebu Schweiz statt



Zwergzebu-Kuh «Josephine» mit Kalb «Jaschan».



Gestromter Zebu-Stier «Samir».



Brahman-Stier «Lucas» mit Zwergzebu-Stier «Votan».

Bilder: zvg

Zebus sind Rinder mit einem Buckel. Anders als beim Kamel oder Dromedar besteht der Buckel nicht aus Fett, sondern aus sieben verschiedenen Muskeln, die am siebten Halswirbel angewachsen sind. Die Rasse stammt ursprünglich aus Indien, wo

die Zeburinder als heilig gelten. In der Schweiz werden Zebus gehalten, weil sie äusserst hitze- und krankheitsresistent sind und vorzügliches mageres Fleisch aufweisen. Heute ist die Rasse auf der ganzen Welt verbreitet. Je nach Region sind die Tiere von kleinerer

oder grösserer Statur. Weltweit gibt es rund 600 verschiedene Zeburassen, die oft auch als Kreuzung mit anderen Rassen gezüchtet werden. Neun Züchter aus der ganzen Schweiz brachten ihre Zebus nach Bätterkinden, wo sie von den interessierten

Besuchern/-innen bestaunt werden konnten. Vom mächtigen Nelore-Stier (mit einem Lebendgewicht von 900 Kilogramm) bis zum kleinsten Zwergzebu-Kälbchen (mit 17 Kilogramm) war alles vertreten. Auch die Farbgebung der Zebus ist äusserst unter-

schiedlich. Von weissen über braune, gepunktete und gestromte Tiere waren alle Farbvarianten vor Ort. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Der feine Zebu-Hamburger fand bei Gross und Klein reissenden Absatz. zvg www.berchtoldshof.ch